

Stadtcasino Baden kauft Casino Davos

Die Stadtcasino Baden AG, welche das grösste Schweizer Grand Casino in Baden besitzt und betreibt, erwirbt per 1. Mai 90 Prozent des Aktienkapitals der Casino Davos AG vom bisherigen Eigentümer *Siegfried Dietsche*. Mit den restlichen zehn Prozent bleibt Davos Tourismus am Davoser Casino beteiligt. Damit sei die Zukunft des Davoser Casinos langfristig gesichert, heisst es in einer Medienmitteilung. Über den Verkaufspreis vereinbarten die Parteien laut *Detlef Brose*, Geschäftsführer der Spielbank Baden AG, Stillschweigen.

«Die Übernahme des Casino Davos entspricht der Strategie des Grand Casino Baden, mit dem Gewinn zusätzlicher Marktanteile auch Skaleneffekte besser nutzen zu können», erläuterte *Peter Blöchliger*, Verwaltungsratspräsident der Stadtcasino Baden AG, den Entscheid. Aufgrund des beschränkten und saisonal stark schwankenden Marktpotenzials in Davos werde die nötige Verbesserung der Profitabilität des Casino Davos zwar Zeit brauchen. Die Geschäftsleitung des Grand Casino Baden sei jedoch zuversichtlich, durch Nutzung der zur Verfügung stehenden Synergien, mit einem überarbeiteten Spielangebot und mit dem mit höchsten Preisen ausgezeichneten Qualitätsmanagement von Baden das Casino Davos nachhaltig zum Erfolg zu führen.

Während das Grand Casino Baden eine A-Konzession besitzt, welche unlimitierte Einsätze im Grand Jeu zulässt, verfügt das Casino Davos über eine B-Konzession mit stärker limitierten Spielgeräten und limitierten Einsätzen. Das Grand Casino Baden erzielte 2010 einen Bruttospielertrag von 105,2 Millionen Franken, das Casino Davos einen solchen von 3,1 Millionen Franken. (bt/sda)

Wie viel Forschung braucht Graubünden?

Der Kanton Graubünden soll ein neues Gesetz über Hochschulen und Forschungseinrichtungen erhalten. Im Vorfeld der Debatte über das Gesetz im Grossen Rat findet heute Dienstag, 17. Januar, im WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos Dorf eine Podiumsdiskussion unter dem Titel «Politik und Wissenschaft» statt. Bündner Politiker und Wissenschaftler treffen sich mit Vertretern von Davoser Behörde und Kongress zum öffentlichen Gespräch über das geplante Hochschulgesetz im Kanton Graubünden. Der Anlass, der um 19.30 Uhr beginnt, findet in den Räumlichkeiten des SLF an der Flüelastrasse 11 statt. Ihre Teilnahme zugesagt haben *Peter Engler*, Mitglied Kleiner Landrat der Gemeinde Davos, Ständerat *Stefan Engler*, *Markus Furrer*, Präsident der Academia Raetica, Grossrätin *Elisabeth Mani-Heldstab*, Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur des Kantons Graubünden, Regierungsratskandidat *Christian Rathgeb*, Präsident des Stiftungsrats des Instituts für Kulturforschung, sowie *Thomas Spielmann*, Präsident des Verwaltungsrats der Destination Davos Klosters. Moderiert wird die Diskussion von *Norbert Waser*, stv. Chefredaktor des «Bündner Tagblatts».

Organisator der Podiumsdiskussion ist die Academia Raetica, die sich für die Entwicklung des Forschungsplatzes Graubünden einsetzt. Zu den Aufgaben der Academia Raetica gehören unter anderem die Förderung der internen und externen Zusammenarbeit mit den ihr angeschlossenen Institutionen, Information von Fachpersonen und Öffentlichkeit. «Es ist entscheidend, dass sich die Akteure gemeinsam auf den Weg machen, die Rahmenbedingungen für die Forschung in Graubünden zu gestalten», heisst es in der Medienmitteilung. Der Anlass in Davos ist ein Schritt dazu. (bt)

Landeslotterie

«Das gibt dem Sport neue Möglichkeiten»

Das Geld aus dem Kantonsanteil am Reingewinn der Landeslotterie soll neu verteilt werden. Die Regierung ist bereit, die Mittel für den Sport aufzustocken und die eigenen freien Mittel leicht zu reduzieren.

Von Norbert Waser

Dem Kanton fliessen jedes Jahr beträchtliche Mittel aus dem Reingewinn der Landeslotterie zu. Für das Jahr 2012 werden rund elf Millionen Franken erwartet. Diese Gelder werden innerkantonal für die Speisung des Sport-Fonds sowie die Spezialfinanzierung Landeslotterie, die vor allem der Kulturförderung und dem Natur- und Heimatschutz zugute kommt, verwendet. Seit dem Inkrafttreten des revidierten Finanzhaushaltsgesetzes betrug der Anteil für den Sport 27 Prozent, was dem oberen Ende der festgelegten Bandbreite entsprach. Von den restlichen 73 Prozent beanspruchte die Regierung bisher einen Fünftel für sich. Nun ist sie aber bereit, diesen Anteil zugunsten des Sports zu reduzieren, wie aus der gestern publizierten Antwort auf einen Auftrag von Grossrat *Rudolf Kunz* (FDP) hervorgeht.

Je 30 Prozent für alle

Bisher scheiterten die Versuche eines neuen Verteilschlüssels meist am Widerstand der Kultur- und Heimatschutzkreise. Nun schlägt die Regierung einen neuen Weg vor. So sollen die Kulturförderung, der Natur- und Heimatschutz und der Sport je 30 Prozent erhalten.

Freiwilligenarbeit

Auszeichnung für Poschiavo

Die Gemeinden Düringen FR, Lancy GE und Poschiavo sind für ihre Freiwilligenarbeit ausgezeichnet worden. Der mit 6000 Franken dotierte Hauptpreis geht an Düringen; Lancy und Poschiavo erhalten Förderpreise im Wert von je 2000 Franken. In Düringen setzte sich eine Arbeitsgruppe mit dem freiwilligen Engagement und dessen Förderung auseinander, heisst es in der Mitteilung. Unter anderem wurden mit der Unterstützung von Freiwilligen Sprach- und Kulturkurse entwickelt. Poschiavo erhält die Auszeichnung für ihr Projekt «Giornata del volontariato». Dieses soll die gesellschaftliche Integration und den Zusammenhalt in der Gemeinde und der Talschaft fördern. Den Start machte ein Begegnungstag, an dem sich die Bevölkerung vor Ort über die freiwilligen Organisationen und deren Tätigkeiten informieren konnte. (bt)



Verschafft sich bei der Regierung Gehör: FDP-Grossrat Rudolf Kunz. (Foto Nadja Simmen)

«Diese Aufteilung erscheint als angebracht und fair», schreibt die Regierung in ihrer Antwort. Die Regierung ist bereit, einen auf zehn Prozent reduzierten Restbetrag (bisher 14,6 Prozent) zur freien Verfügung zu akzeptieren. Sie ist bereit, eine Revision des Finanzhaushaltsgesetzes zu prüfen und beantragt dem Grossen Rat die Überweisung des von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Grossen Rates unterzeichneten Auftrages von *Rudolf Kunz*.

Steilpass für Sportförderung

Sehr erfreut über die positive Aufnahme seines Anliegens zeigte sich gestern Auftraggeber *Rudolf Kunz*. «Das ist ein Steilpass für die Erarbeitung des geplanten Sportförderungskonzepts», sagte *Kunz* auf Anfrage. Als Präsident der kantonalen Sportförderungskommission sieht *Kunz* mit den zusätzlichen

finanziellen Mitteln mehr Spielraum. «Das ermöglicht es, nachhaltige Projekte anzustossen und gibt für die Sportförderung neue Möglichkeiten», meinte er. Mit dem neuen Verteilschlüssel wird die Benachteiligung des Sports bei der Verteilung der Landeslotteriegelder endlich aufgehoben. «Weshalb dem Sport gemäss dem Gesetz weniger Mittel aus den Geldern der Landeslotterie zufließen, ist angesichts der Bedeutung des Sports in der Gesellschaft nicht begrifflich», schrieb *Kunz* in seinem Auftrag. In der Antwort der Regierung heisst es nun: «Aufgrund der grossen gesellschaftlichen Bedeutung sowohl des Sports als auch der Bereiche Kulturförderung sowie Nautr- und Heimatschutz ist die Regierung der Auffassung, dass künftig eine ausgeglichene Verteilung des Kantonsanteils am Reingewinn der Landeslotterie gerechtfertigt ist.

Silvaplana

Wohnungsbrand durch Herdplatte

In einer Einzimmerwohnung in Silvaplana ist es am späten Sonntagnachmittag zu einem Brand gekommen. Verletzt wurde niemand.

Der Brandherd konnte bei einer eingeschalteten Herdplatte in der Kochnische lokalisiert werden. Der Wohnungsmieter war zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht zu Hause. Durch die Hitze der Herdplatte geriet die Holzverkleidung der Kochnische in Brand. Zudem entwickelte sich starker Rauch. Die Feuerwehr Trais Lejs rückte mit rund 25 Leuten aus und hatte den Brand rasch gelöscht. Trotzdem wurde die Einzimmerwohnung massiv beschädigt, und es entstand laut Mitteilung der Kantonspolizei ein Sachschaden von mehreren 10 000 Franken. (bt)

Einbruchserie

Haft für Kriminaltourist

Das Bezirksgericht Plessur hat gestern einen 43-jährigen Rumänen zu einer Freiheitsstrafe von 20 Monaten verurteilt, der im vergangenen Jahr mit einem Komplizen 15 Wohnungseinbrüche in Chur begangen hat. Der Verurteilte muss zehn Monate in Haft verbüssen. Der Komplize ist flüchtig.

Der Gesamtdeliktsbetrag beläuft sich auf über 63 000 Franken, der angerichtete Sachschaden auf über 7000 Franken. Der in Rumänien, Österreich und Deutschland verurteilte Angeklagte sei als Kriminaltourist in die Schweiz gekommen, betonte der Staatsanwalt. Der Verteidiger hob hervor, der Verurteilte sei nur Chauffeur gewesen und habe den dafür erhaltenen Lohn für eine Knochenmarktransplantation für seinen leukämiekranken Sohn benötigt. Das Bezirksgericht Plessur legte die Freiheitsstrafe auf 20 Monate fest, wobei die Hälfte bedingt aufgeschoben wurde. (bt)

Davos

Eisgala-Bilder gehen um die Welt

Über 212 Millionen TV-Zuschauer: Diese Marke der Eisgala 2011 soll in diesem Jahr erneut erreicht werden. Ausserdem erhalten touristische Aspekte in den Beiträgen mehr Gewicht.

Mitten in einer verschneiten Bergwelt präsentiert die Eisgala Davos am Freitag, 10., und Samstag, 11. Februar, «The Champions» – eine zauberhafte Show mit aktuellen Welt- und Europameistern. Doch nicht nur die Zuschauer in der Vailant-Arena können diesen Event erleben. Weil zahlreiche TV-Stationen Interesse angemeldet haben, soll es nach dem Erfolg im vergangenen Jahr auch 2012 ein internationales TV-Projekt geben, das Bilder von *Sarah Meier*, *Stéphane Lambiel* und der Region Davos Klosters in die Welt hinausträgt.

Über 212 Millionen TV-Zuschauer in 60 Ländern: Das war die Bilanz der TV-Produktion Eisgala Davos 2011. Dieser unerwartet grosse Erfolg soll in diesem Jahr wieder erreicht werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Kombination aus eleganter Show und Sport auf Weltklasse-Niveau inmitten der Schweizer Berge beeindruckte viele Fernsehzuschauer auf der ganzen Welt. Das möchten sich die Veranstalter zunutze machen, indem sie die touristischen Aspekte in den Beiträgen von diesem Jahr



Eleganz aus Japan: Die aktuelle Weltmeisterin Miki Ando wird das Davoser Publikum mit ihrer Leidenschaft fürs Eis verzaubern. (zVg)

noch stärker gewichten. «Eine günstigere Möglichkeit, im internationalen TV wirkungsvoll für die Wintersportkompetenz der Region

zu werben, gibt es nicht», so der Eisgala-Initiant *Georg Gasser*. (bt)

Alle Infos und Tickets: www.eisgala-davos.ch

ANZEIGE

Wir unterstützen

Christian Rathgeb

als Regierungsrat

Regierungswahlen am 29.1.2012

www.christian-rathgeb.ch